



GESPRÄCHSREGELN FÜR WORKSHOPS (Looks, 2010)

1. Nur die Beschäftigten selbst wissen, wie die Tätigkeiten am günstigsten auszuführen sind
2. Jeder sollte seine Meinung sagen, denn jeder weiß etwas, was die anderen nicht oder nicht in gleicher Weise wissen.
3. Jeder soll die Gelegenheit bekommen, sich an allen Diskussionen zu beteiligen
4. Keiner kann allein bestimmen, ob einzelne Äußerungen richtig oder falsch sind.
5. Die Arbeitsgruppe entscheidet gemeinsam nach Diskussion, welcher Sachverhalt für sie richtig ist.
6. Auch Vorgesetzte können sich irren. Ihre Argumente werden gleichberechtigt zu denen anderer Arbeitsgruppenmitglieder bearbeitet.
7. Alles darf zu einer Sache geäußert werden.
8. Auch abweichende, neuartige Auffassungen müssen angehört werden.
9. Zunächst werden alle Auffassungen gesammelt, erst dann gemeinsam bewertet.

Diese grundlegenden Gesprächsregeln können Sie am besten zu jedem Treffen mitbringen. Am besten notieren Sie die zentralen Regeln auch noch einmal kurz zusammengefasst auf einem Flipchart.